BUS-LEITFADEN

8. September 2018
Großdemonstration
#noNPOG – Nein zum niedersächsischen Polizeigesetz
in Hannover

Liebe Freund*innen,
Ihr möchtet viele Menschen zur Demo nach Hannover bringen? Super! Eine einfache und schöne Möglichkeit ist, mit anderen Aktiven per Bus anzureisen. Um die Organisation der Busanreise für Euch einfach zu gestalten, hier eine ausführliche Anleitung.

I Allgemeines

1. Was will ich/ was wollen wir?
Kleine Checkliste vorweg:

- Wie viele Leute können wir mobilisieren?
- Wer kann uns dabei helfen?
- Mit welchen anderen Organisationen/Gruppen können wir uns absprechen?
- Können wir einen Teil der Kosten z.B. aus der Kasse unserer lokalen Gruppe oder unseres lokalen Bündnisses etc. aufbringen?
- Wann wollen wir losfahren?
- Wann wollen wir zurückfahren?
- Was wollen wohl die anderen Mitreisenden?
- Was für Tickets können wir anbieten?
- Wie können wir für die Busfahrt werben?

2. Busse chartern

Informieren

Am besten in den Gelben Seiten/Branchenbuch unter Omnibusbetriebe und/ oder Busvermietungen nachschlagen. Einige Anbieter anrufen und einen Preisvergleich machen (Mietpreis durch Anzahl der Sitze, um auf den Sitzplatzpreis zu kommen).

Bestellen

Einen / viele Busse bestellen und eine möglichst *kurze* Stornofrist vereinbaren.
Tipp: Bestellt lieber mehr Busse, als Ihr braucht. Abbestellen könnt Ihr immer noch. Nachbestellen vielleicht nicht mehr.
Die Busse können in der Regel telefonisch bestellt werden. Die Bestellung wird dann, per Post, Email oder per Fax schriftlich bestätigt.

Preise - Kosten

Je nachdem, wie teuer *ein* Sitzplatz ist, wäre es besonders umsichtig, wenn Ihr zumindest einen ermäßigten Preis für diejenigen anbietet, die wenig Geld haben, aber gerne dabei sein würden, z.B.:

ermäßigt 5 Euro - Normalpreis 10 Euro - Solipreis 15 Euro.

Leere Plätze müsst Ihr unbedingt einplanen:
Im Idealfall habt Ihr einen festen Betrag, mit dem Ihr im Notfall Fehlbeträge ausgleichen könnt.

Wenn das für Euch oder Eure Unterstützer*innen nicht möglich ist, dann gelingt es durchaus, sich von mehreren Organisationen oder Einzelpersonen vor Ort, die das Anliegen der Demo unterstützen, *Ausfallbürgschaften* zusichern zu lassen.

Wenn Geld genug da ist, empfiehlt es sich, die Buskarten zu subventionieren, um die Preise niedrig und attraktiv zu halten. Falls Ihr die Busse im Voraus bezahlen müsst, überlegt Euch genau, ab wie viel verkauften Karten, zu welchen Preisen, Ihr den Bus starten lassen könnt!

Keine Panik!
Die meisten Aktiven entscheiden sich erst in den allerletzten Tagen, ob sie fahren oder nicht. Je mehr Infos Ihr gestreut habt, umso mehr Karten verkauft Ihr. Also plant großzügig Busse ein!

Bittet auch lokale Organisationen, Bekannte und Freunde, über ihre Verteiler den Bus zu bewerben.

3. Anreise
Um Busse anzuzeigen und sie voll ausgelastet zu bekommen, bietet es sich an, mit anderen zu kooperieren.
Schreibt eine E-Mail an demo@nonpog.de
mit Ort und Uhrzeit der Abfahrt, Ansprechpartner*in mit Kontaktdaten sowie Ticket-Kosten. Diese Angaben stellen wir auf unserer Website www.nonpog.de/anreise ein.
So erfahren andere von den Bussen und auch die Kooperation wird möglich.
Und nur so können wir Euch in die Parkplatzlogistik vor Ort einbinden, Euren Bus bewerben und Euch mit allen wichtigen Informationen versorgen.

4. Verantwortliche im Bus
In jedem Bus müsst Ihr eine verantwortliche Person haben, die die Leute informieren und ein wenig unterhalten kann. Material, das Ihr an die Mitreisenden verteilen könnt, könnt Ihr unter

https://shop.digitalcourage.de/thema/nonpog/

bestellen.

Rückfahrt - Abfahrtsort
Wann und von wo Ihr in Hannover die Rückfahrt antretet, werdet Ihr vielleicht erst vor Ort entscheiden können. Am besten habt Ihr auf den Tickets ein freies Feld; sorgt dafür, dass sich dort Alle im Bus die Daten für die Rückfahrt notieren. Wir informieren Euch im Vorfeld über die Verkehrs- und Parkplanung.
demo@nonpog.de

II. Zur Fahrt nach Hannover
Fahrt frühzeitig los! Beginn der Demo ist um 13.00h auf dem Bahnhofsvorplatz. Häufig wollen sich Mitreisende vor Beginn noch mit Snacks und Getränken versorgen oder eine Toilette aufsuchen.

Die Reisezeit kann und wird sich durch Staus, Umleitungen und Unvorhergesehenes verlängern.

Wenn Ihr unsicher seid, sprecht mit Eurem Busunternehmen – die Fahrer*innen können meist gut abschätzen, wie lange sie für eine bestimmte Strecke benötigen.

Ansprechpartner
Wir brauchen für die von Euch gecharterten Busse einen Ansprechpartner, um Euch mit Infos und Material zu versorgen (Stadtpläne für die Fahrer, mit eingezeichneten Parkräumen, Zeitpläne etc...).

Meldet uns unbedingt diese Person *bis zum 4. September.* Kontakt: demo@nonpog.de

Fragen?
Wenn Ihr wirklich dringende Fragen zur Anreise habt, meldet Euch bei demo@nonpog.de
Informationen zum Park- und Verkehrskonzept in Hannover folgen zu gegebener Zeit!

III. Karten und Mobilisierung

Für einen gut organisierten Kartenverkauf gibt es einige einfache Regeln.
Ihr benötigt 3 Dinge:

1. Die Karten
2. Eine Karten-Verkäufer*innen-Liste
3. Für jede Verkäufer*in eine Verkaufte-Karten-Liste

Und natürlich so viele Verkäufer*innen und Verkaufsstellen wie möglich.
Auch wenn Ihr jemandem nur 3 Karten mitgebt, es lohnt sich immer!

Wie sollte die Karte aussehen?
Hin- und Rückfahrkarte oder nur *Hinfahrkarte* oder *Rückfahrkarte*
Wer? Warum? Wohin? Wann? Abfahrt, Rückfahrt..... Hinter Rückfahrt Platz lassen, da sich der Rückfahrtsort noch ändern kann - Preis XX / XX

Beispiel:

noNONPOG-Bündnis Musterstadt
Fahrkarte zur Großdemo #noNPOG in Hannover

Hinfahrt:
am 8.9.2018 um 10:30 Uhr von ZOB Musterstadt

Rückfahrt:
am 8.9.2018 um ..... Uhr von ..... Hannover

Preis für ein Hin- und Rückfahrticket: 15,— / 10,- / 5,- € PREIS: ..... € Spende erbeten

Verkäufer*in: ..... Karte-Nr. .....

VerantwortlichE für die „Liste Karten-Verkäufer*innen"
Zentral muss eine Liste geführt werden, welche Verkäufer*in (d. h. Verkaufsstelle oder Person) wie viel Karten erhalten hat.

Dafür muss eine Verantwortlichkeit geregelt werden:

- wer behält den Überblick?
- wo können Verkäufer*innen Kartenkontingente abholen?
- wer sammelt das Geld ein?

Die Person, die die Karten an die Verkäufer*innen ausgibt, trägt deren Namen/Namenskürzel (der Verkäufer*in) auf jede Fahrkarte ein und nummeriert die Karten ***vor*** Ausgabe fortlaufend.
Ebenfalls trägt sie den Namen/Namenskürzel (der Verkäufer*in) und die Nummern der ausgegebenen Karten in die Karten-Verkäufer*innen-Liste ein.

Verkäufer*innen und „Liste Verkaufte-Karten"
Die Verkäufer*in erhält mit den Karten eine vorbereitete Liste, wo sie zu den jeweiligen Karten-Nummern immer den Namen des/r Käufer*in eintragen kann und den bezahlten Preis. Die Namen der Käufer*innen werden in diese Liste eingetragen. Dadurch lässt sich bei der Abfahrt kontrollieren, ob noch auf Leute gewartet werden muss, die bezahlt haben.
„Kartenverkauf" ist wörtlich gemeint: Es muss ***sofort*** gezahlt werden.
Ausnahmen können nach Ermessen der Verkäufer*in gemacht werden, sind aber problematisch, da erfahrungsgemäß viele von den „zahle am Bus"-Käufer*innen dann letztlich doch nicht zur Busabfahrt kommen, man sie aber kostenmäßig einkalkuliert hat.
Verkaufsstellen sind z.B. Buchläden, Vereinsbüros, ASTen, Studierendenwohnheime, Gewerkschaftshäuser, Veranstaltungsorte, Kneipen usw.
Natürlich eignen sich auch Infostände, kleinere Aktionen in der Stadt oder ähnliches vorab, um Karten zu verkaufen.

Solidaritätskarten
Es gibt viele Möglichkeiten, die Karten attraktiv zu machen. Eine gute Idee ist, noch über Solitickets hinaus Solidaritätskarten anzubieten. Sie können von Menschen erworben werden, die aus welchen Gründen auch immer nicht fahren können, aber unser Anliegen unterstützen. Sie bekommen dann eine spezielle Solidaritätskarte und Ihr könnt ein „richtiges" Ticket an Bedürftige verschenken.

Mobilisierung
Es sollte möglichst viele Vorverkaufsstellen geben und so viele Menschen wie irgend möglich sollten Fahrkarten verkaufen. Die Verkäufer*in hat immer Fahrkarten und ihre Liste mit dabei (nicht nur bei Veranstaltungen) und fragt alle und jedeN, ob er/sie schon eine Busfahrkarte für die Demo in Hannover hat. Wenn jemand mehrfach angesprochen wurde, ob er/sie schon eine Fahrkarte hat, denkt er/sie, dass alle Welt nach Hannover fährt und will dann auch mit!

Plakate
Sie sollten schon bald regelmäßig flächendeckend geklebt werden.Besonders an allen geeigneten Orten, d.h. überall dort, wo viele potentielle Mitfahrer*innen hinkommen, aber niemand sitzt, der die Karten verkaufen könnte. Natürlich auch in Innenräumen (Bücherhallen, Kneipen, Uni, Studierenden- wohnheimen, etc.) An den besonders frequentierten Orten und an den Verkaufsstellen sollten die Demoplakate mit einem Einklebezettel versehen sein, mit den Infos:
<Abfahrt>, <Fahrpreis>, <Karten gibt's hier>

https://shop.digitalcourage.de/thema/nonpog

Vordrucke folgen auf den nächsten Seiten...

Liste

Karten-Verkäufer*innen

Bus Nr.		Verkaufte Karten bis zum		Abschluss	
VerkäuferIn	Karten (Nr.-Nr.)	verkauft	Einnahmen	verkauft	Einnahmen

Liste

Verkaufte-Karten

VerkäuferIn/Verkaufsstelle	Anzahl der Karten	erhalten am:

KäuferIn	Karten (Nr. – Nr.)	Bus Nr.	bezahlt